

Musiker-Witwenkasse von 1865. Zweck: den Witwen verstorbener Mitglieder (Musiker und Musiklehrer) eine jährliche Pension bis zu ihrem Tode oder bis zu einer etwaigen Wiederverheiratung zu gewähren. Nach den für die Musiker in Hamburg bestehenden Verhältnissen ist es unmöglich, diesem Zwecke lediglich aus den Beiträgen gerecht zu werden, und das Institut ist daher auf den Wohlwille der in Hamburg bestehenden Kunstfreunde umso mehr angewiesen, als bei den immer wachsenden Ansprüchen an die Kasse auch eine stets genügende Kapitalfindung angestrebt werden muss. Vorstand: W. Boldt, Tornquiststr. 62, J. Seemann, beim Strohhause 11 d, III., C. Heilmann, Billh. Röhrendamm 97, I.

Witwenkasse der Bureaubeamten des Hamburgischen Staates. Zweck: den Witwen verstorbener Mitglieder einen regelmäßigen Zuschuss zu ihrem Einkommen zu gewähren. I. Vors.: W. Rupprecht, Schützenhof 48; Schriftf.: Ad. Norden, ABC-Str. 46/47; Kassierer: H. P. Clausen, Schwalbenstr. 24.

Spar- und Unterstützungs-Casse der im Betriebe der Firma O. L. Eichmann beschäftigten Schauerleute, e. V. Zweck: den Witwen und Waisen ihrer Mitglieder ein Jahrgeld gewähren. Vierteljährlicher Beitrag 1,25 M. bis 4 M. 94 Mitglieder. Reservefonds 10000 M., Betriebsfonds 23719,42 M.; Jahrgeld einer Witwe 120 M., eine Halbwaise 24 M., einer Vollwaise 48 M. Vors.: Fr. Brandt, Finkenau 21.

Die Witwen- u. Waisenkasse im Schulwissenschaftlichen Bildungswesen. Zweck: 1899 will der Witwen und Waisen ihrer Mitglieder ein Jahrgeld gewähren. Vierteljährlicher Beitrag 1,25 M. bis 4 M. 94 Mitglieder. Reservefonds 10000 M., Betriebsfonds 23719,42 M.; Jahrgeld einer Witwe 120 M., eine Halbwaise 24 M., einer Vollwaise 48 M. Vors.: Fr. Brandt, Finkenau 21.

Witwen-Kasse der Lehrer am Johanneum. Die Verwaltung führt ein Vorstand: Direktor Prof. Dr. F. Schultze, Prof. Dr. Nissen (Kassenf.) und Professor Dr. Dietze (Schriftf.). Ausserdem besetzt am Johanneum die durch ein Geschenk der Frau M. E. Gosler im Jahre 1881 begründete Lehrerstiftung und die mit derselben verbundene Dr. Cornelius-Müller-Stiftung zur Unterstützung erkrankter Lehrer der Gelehrtenschule des Johanneums, studierender Lehrerschüler und hinterlassener, unversorgter Lehrrentner. Verwaltung: Direktor Prof. Dr. F. Schultze, Prof. Badstübner, Schriftf.: Prof. Dr. Dietze, Kassenf.

Witwen- und Waisenkasse der Lehrer am dem Realgymnasium des Johanneums. Die Kasse ist durch Schenkungen und regelmäßige Beiträge der Mitglieder gebildet und ist ermächtigt, Legate, Schenkungen, Vermächtnisse und andere Zuwendungen zur Vermehrung des Kapitals anzunehmen. Ueber den Stand der Kasse wird alljährlich in den Schulprogrammen Bericht erstattet. Vorstand: Prof. Dr. Wilms, Prof. Dr. v. Geiso, Professor Schramke und Dr. Wilh. Hillers.

Witwen- und Waisenkasse der Lehrer an der Realschule in Ellbeck. Für den Zweck der Kasse, den Lehrer-Witwen und -Waisen der Schule ein regelmäßiges Jahrgeld zur Unterstützung zu gewähren, wird durch Eintrittsgelder, Beiträge der Mitglieder (jetzt 22), Zinsen, Geschenke und Zuwendungen ein Kapital gebildet, das jetzt etwa 15000 M. beträgt. Vorstand: Direktor Dr. Carl Schütters, Oberlehrer Dr. Boehm und Mittelschullehrer A. Denker.

Witwen- und Waisenkasse der Lehrer am Wilhelm-Gymnasium. Der anzunehmende Kapitalfonds wird aus regelmäßigen Beiträgen der Mitglieder und etwaigen Geschenken gebildet. Verwaltung: Stellv. Direktor der Anstalt Prof. Dr. Carl Jacoby als Vors., Dr. Köster als Rechnungsf., Dr. Körner als Schriftf. Ueber den Stand der Kasse wird alljährlich in den Schulprogrammen Bericht erstattet.

Wohlfahrtsverein ehemal. Schüler der Dr. Wichard Lange'schen Realschule. Zweck: bedürftigen ehemal.

Schülern der Dr. Wichard Lange'schen Realschule u. Freunden dieser Anstalt Unterstützung zuteil werden zu lassen. Vorstand der Wohlfahrtsvereinigung. Vors.: Curt Rabe, Hopfenmarkt 1a.

Wohltätigkeits-Unterstützungskasse der Friseur-Innung. Gegr. 8. Oktbr. 1900. Unterstützung für Hilfsbedürftige, Weihnachtbescherung und Beihilfe zur Konfirmation. Gesuche an Obermeister (Chr. Hecht, Hobestr. 5, C. Frohne, Brauerstr. 27/28, H. Becker, Kassierer, G. Bleichen 39, G. Kroh, Silbersackstr. 5.

Unterstützungsverein der Strassen-Eisenbahn-Angestellten zu Hamburg von 1895, e. V. Vors.: H. E. Meinecke, Gosslerstr. 48, I.; Schriftf.: A. Kolodziej, Lennweg 28. Vereinslokal: Lahnweg 39. (1914)

Volkswirtschaftliche Vereine.

Bau-Verein zu Hamburg (vormals Bau- u. Sparverein zu Hamburg), Aktien-Gesellschaft. Geschäftsstelle: Ferdinandstr. 29 (Friedrichshof), 85-1 und 3/4-7 Uhr, IV, 2236. Zweck: zur Besserung der Wohnungsverhältnisse in Hamburg beitragen durch Beschaffung gesunder, billiger Wohnungen für weniger Bemittelte. Bedingungen für Wohnungsbewerber sind in der Geschäftsstelle erhältlich. Zwecks Eintragung in die Bewerberliste sind 3 M. Eintragungsgebühr und 25 M. auf ein Kapital-Vorschusskonto der Gesellschaft zu zahlen. Diese Einzahlung bleibt Eigentum des betreffenden, wird mit 4 Prozent verzinst und kann bei Verzicht auf eine Wohnung von der Gesellschaft zurückgefordert werden. Die verfügbaren Wohnungen werden unter die in der Bewerberliste eingetragenen Bewerber verlost. Vorstand: ———, Alb. Schmalz und Heiner. Andresen.

„Produktion“ Konsum-, Bau- und Sparverein e. G. m. b. H. in Hamburg. Kontor: Hamburg, Louisenweg 40. Zweck: Wirtschaftliche Förderung seiner Mitglieder. Die 1899 gegründete Genossenschaft zählte am 1. Juli 1914: 73 862 Mitglieder. Die Mitgliedschaft wird durch einen Geschäftsanteil von M. 30.— erworben, der allmählich eingezahlt werden kann. Die Mitglieder sammeln die ihnen von den Lieferanten gewährten Rabatte zu einem Notfonds bis zur Höhe von 100 M. an. Dieser Notfonds ermöglicht es ihnen, auch in Zeiten der Arbeitslosigkeit und Krankheit Waren gegen Barzahlung von den Lieferanten der Genossenschaft zu entnehmen. Der Notfonds wird gleich den Spareinlagen der Mitglieder mit 3 1/2 Prozent verzinnt. Die Sparsasse nimmt ausser von Mitgliedern auch von Nichtmitgliedern, Vereinen und Körperschaften Einlagen an. Die Spar- und Notfonds-Einlagen der Genossen betragen am 1. Juli 1914 ca. 11 1/2 Millionen Mark; an Geschäftsanteilen waren ca. 1350000 M. vorhanden. Die Hatsumme der Mitglieder berechnet sich auf ca. 2 215 000 M. — Bis 1913 sind 53 Grundstücke mit 88 Wohnhäusern bebaut, die 882 Wohnungen enthalten. Weiterer Erwerb von Grundbesitz ist in Aussicht genommen. Der Gesamtwert des Grundbesitzes belief sich nach der letzten Bilanz auf 6 655 011 M., zu welchem Betrage noch der Wert auf den Namen der Bau- und Grundstück-Erwerb-Gesellschaft „Produktion“ m. b. H., einer Tochtergründung der „Produktion“ für die in Preussen belegenen Grundstücke mit 801 090 M. kommt. — Die Genossenschaft hat mit der Handelsgesellschaft „Produktion“ m. b. H. einen Vertrag zur Lieferung von Waren an die Mitglieder des Vereins unter Gewährung eines festen Rabatts gegen Barzahlung geschlossen. Die Handelsgesellschaft „Produktion“ unterhält zur Zeit 197 Verkaufsstellen, Schlachterläden, Brot-, Fisch- und Gemüseläden und hat grosses Zentrallager, 2 Backereien, Schlachtereien und ein Kohlenlager in Bergedorf.

Beamten-Wohnungsgemeinschaft Hamburg, e. G. m. b. H. Geschäftsst.: Glockengießerwall 16. Zweck: Herstellung

und Vermietung von billigen und unkindbaren Wohnungen. Vereinslokal: Papenstr. 100/106, Rickerstr. 22/32, Pinnebergerweg 15/17 und Hohestraße 4-8, mit zusammen 377 Wohnungen. Aufnahmefähig sind sowohl Reichs- und Staatsbeamte, als auch andere Staatsangehörige. Geschäftsanteil 300 M. Ca. 400 Mitgl. I. Vors.: Barthe, Oberzollikontrollr.; Kassierer: Ledner; Verwalter: Wischmann.

Spar- und Bauverein der unteren Postbeamten in Hamburg, Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung. Zweck: den Mitgliedern gesunde Wohnungen zu mässigen Preisen herzustellen. Eintritt 2 M. Anteilscheine à 200 M., welche auch in vierteljährlichen Raten von 5 M. gezahlt werden können. Jedes Mitglied kann sich mit 10 Anteilscheinen beteiligen. Hatsumme 300 M. Geschäftsstelle: Mansteinstr. 22, P.

Turnhallenbau-Genossenschaft (E. G. m. b. H.) Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung von Spielplätzen und Turnhallen in Verbindung mit Gesellschaftsräumen und eventuell mit Wohnräumen zum Zwecke der Vermietung an Mitglieder. Die Einnahmen der Genossenschaft bestehen zur Zeit aus Sammlungen und den Überschüssen von Festlichkeiten einerseits, andererseits aus dem Reingewinn des Verkaufs von Turn- und Sportartikeln, sowie von Woll- und Normalwäsche; sie unterhält zwei Verkaufsstellen und zwar Ellbeckerweg 198 und Riffstr. 462. Das Eintrittsgeld beträgt 1 M., der Geschäftsanteil 5 M. J. Geschäftsführer: E. Schultze, Maxstr. 29; Kassierer: H. Saul, Hufnerstr. 1, 6; Schriftf.: P. Köhnke, Süderstr. 129.

Wissenschaftliche und Literarische Vereine.

Gesellschaft der Bücherfreunde in Hamburg e. V. Zweck: Förderung der Buchkunde und Buchkunst. Vors.: Prof. Rich. Meyer; Schriftf.: Dr. Bromberg. (1914)

Deutsche Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte, e. V. Vors.: Prof. Dr. A. Krämer, Stuttgart, Prof. Dr. R. Beltz, Schwerin, Geh. Reg. Prof. Dr. H. Virchow, Berlin, Generalsekretär: Prof. Dr. G. Thlenius, Kassenf.: Prof. Dr. K. Hagen, Binderstr. 14. Jahresversammlung im August, Ort wechselnd.

Entomologischer Verein für Hamburg-Altona (zugleich Entomologische Sektion des Vereins für naturwissenschaftliche Unterhaltung), ein Verein von Insektensammlern, vorwiegend Schmetterlingskennern. Zweck: durch Vorträge, Meinungsaustausch und Vorlagen den Mitgliedern Anregung zum Sammeln zu geben und durch Dublettenumtausch die Vervollständigung der Sammlungen zu erwirken. Vereinsabende jeden zweiten Donnerstag im Monat Zeughausmarkt 35/37, I., und jeden vierten Freitag im Monat im Horsaal des Naturhistorischen Museums, abds. 8 1/2 Uhr. Gäste sind willkommen. Vors.: Aug. Selzer, Papendamm 26, J. Schriftf.: K. Horch, Hasselbrookstr. 84.

Forensisch-Psychologische Gesellschaft zu Hamburg. Zweck: Fortbildung ihrer Mitglieder in der gerichtlichen Psychologie u. Psychiatrie, der Kriminalistik (Erforschung des Verbrechertums und seine Bekämpfung), der Gefängnisfrage und in verwandten Gebieten; Vorträge, Diskussionen, fachwissenschaftl. Kurse, Demonstrationen und Besichtigungen. Zum Mitglied kann gewählt werden jeder, der über eine abgeschlossene akademische Bildung verfügt, doch ist der Vorstand berechtigt, auch andere Personen zur Mitgliedschaft zuzulassen. Die Mitglieder werden durch eine aus drei Mitgliedern des Vorstandes bestehende Aufnahme-Kommission gewählt. Assessoren, Referendare u. Medizinalpraktikanten sind, auch ohne Mitglieder der Gesellschaft zu sein, berechtigt, an allen Veranstaltungen der Gesellschaft teilzunehmen. Die Mitglieder zahlen pränumerando einen Jahresbeitrag

von 5 M. Vorstand: Direktor Prof. Dr. Weyand, Friedrichsbergerstr. 99, I. Vors.: Landgerichtsdirektor Dr. Ewald, Blumenau 62, 2. Vors.: Prof. Dr. Buchholz, Deichstraße 62, Kassenwart: Staatsanwalt Dr. Schlager, Sierichstr. 52, Schriftf.: Polizeipräsident Dr. Roscher, Direktor Prof. Dr. Nuberger, Physikus Prof. Dr. Maes, Physikus Dr. Reuter, Oberarzt Prof. Dr. med. Nonne, Dr. med. Trommer, Amtsrichter Dr. Hertz, Gefängnisdirektor Dr. Brümmer. Alle, die Gesellschaft betreffende Zuschriften werden an den Schriftführer Dr. Schlager erbeten.

Freie Literarische Vereinigung zu Hamburg. Zweck: Pflege echter vornehmlich volkstümlicher deutscher Dichtung in öffentlichen Vortrags- und in Mitgliederabenden. Vors.: Fritz v. Briesen, Schriftsteller u. Chefredakteur, Neumünsterstr. 15; Schriftf.: Albrecht Berger, Bismarckstr. 89a. Vereinslokal: Hotel Kronprinz, Kirchenallee. Versammlung jeden ersten Mittwoch im Monat. (1914)

Geographische Gesellschaft in Hamburg. Sekretariat: Mönckbergstr. 22, I., Rathaus-Horn. Zweck: die geographische Wissenschaft zu fördern und das Interesse für dieselbe zu beleben, a) durch regelmässig wiederkehrende Versammlungen; b) durch mit überseeischen Plätzen anzuknüpfende Verbindungen und durch freundschaftliche Beziehungen zu bereits bestehenden geographischen Gesellschaften; c) durch Sammlung eines Fonds behufs materieller Unterstützung geographischer Entdeckungsreisen oder selbständiger Ausrüstung wissenschaftlicher Expeditionen oder Förderung wissenschaftl. Arbeiten; d) durch zwanglose Publikationen wissenschaftlicher Abhandlungen. Zur Aufnahme ist der Vorschlag durch 2 Mitglieder erforderlich. Vorstand: 1. Präsident Senator Otto E. Westphal; 2. Stellvertreter Präsident Dr. med. W. Oehrens; 3. Erster Sekretär Dr. phil. L. Friederichsen; 4. Zweiter Sekretär Prof. Dr. P. Schlee; 5. Kassierer Senator Justus Strandes; 6. Prof. Dr. S. Passarge; 7. Dr. Joh. Ad. Repsold. Die Gesellschaft hält an jedem 1. Donnerstag eines Monats, mit Ausnahme Juni, Juli, August und September, im früheren Bürgerschaftssaal des Patriarchenkolonnenplatzes, Sitzung. Anzahl der Mitglieder 1. Jan. 1913: 775.

Gesellschaft für jüdische Volkskunde. Rediger Dr. Paul Rieger, I. Vors.; Rabbiner Dr. Lewenthal, 2. Vors.; J. Ascher, I. Schriftf.; S. Leibowitz, Kassenwart; Emil Heckscher, M. Deutschland, Dr. Fink, S. Joshua, Alexander Levy, Dr. N. M. Nathan. Bibliothek und Museum im Museum für Völkerkunde, Rothenbaumchaussee, Ecko Binderstr.

Gelehrtenbund zum Schutze von Kunst und Wissenschaft, e. V. Am 26. Mai 1900 in Hamburg begründet. Zweck: Die Freiheit der Kunst und Wissenschaft im Deutschen Reich gegen Angriffe jeder Art zu schützen, sowie wissenschaftliche und künstlerische Bildung nach Möglichkeit zu fördern. Die Erreichung des Vereinszweckes soll durch alle gesetzlich zulässigen Mittel angestrebt werden, insbesondere durch Bekämpfung aller gesetzgeberischen, richterlichen u. verwaltungsrechtlichen Eingriffe in die freie Entwicklung der Kunst, sowie durch Veranstaltung öffentlicher Versammlungen, Benutzung der Presse, Petitionen an die gesetzgebenden Körperschaften und Gewährung von Rechtschutz. Die Versammlungen des Goethebundes sollen ferner einer Einigungspunkt für die Bestrebungen verwandter Vereine bilden und gleich den sonstigen Kundgebungen des Bundes dazu dienen, künstlerisches und wissenschaftliches Verständnis in immer weitere Kreise zu tragen. Mitglieder können alle volljährigen, unbescholtenen Deutschen, Männer und Frauen, werden. Aufnahme durch den Vorstand: C. Riess (gezulass. Schriftf. Vors.), Otto Ernst, A. Kroth, Altona, A. Reitz, (Schatzmeister), Lokstedt, Waldersstr. 8, Dr. P. Marcus, M. Zeick, Léon Goldschmidt und Fril. Emma Finck.

„Humboldt“, Verein für Aquarien- und Terrarienkunde in Hamburg, R. V. Zweck: Verbreitung und Vervoll-

Von den mit (1914) bezeichneten Vereinen sind Angaben für 1915 nicht eingelefert worden.